

Eine Wohngemeinschaft stellt sich vor

Sprachniveau A2/B1

Transkript und Worterklärungen

Shahzoda und Sobira studieren an der Uni in Würzburg. Die beiden Studentinnen wohnen in einer 2er-WG in einem Studentenwohnheim. Dort können sie zusammen kochen, Sport machen und andere Studierende treffen.

Shahzoda: Hallo, ich bin Shahzoda. Ich studiere hier Germanistik als Fremdsprachenphilologie an der Universität Würzburg.

Sobira: Ich heiße Sobira. Ich studiere hier Bildungswissenschaften.

Shahzoda: Das ist unsere 2er-WG. Die liegt im Studentenwohnheim am Campus.

Sobira: Unsere WG hat zwei Zimmer. Wenn man reinkommt, haben wir links Bad und Gemeinschaftsraum und Küche zusammen.

Shahzoda: Außerdem haben wir noch andere Gemeinschaftsräume, wie zum Beispiel die Küche für alle, in der man zusammen kochen kann mit anderen Studenten. Und außerdem haben wir auch einen Fitnessraum, wo wir Sport treiben können.

Sobira: Wir können auch draußen den Garten benutzen und wir haben in unserem Garten einen Grill.

Shahzoda: In der WG hat jeder ein eigenes Zimmer. Wenn man reinkommt, steht links als erstes mein Bett. Neben meinem Bett habe ich meinen Schreibtisch. Auf meinem Schreibtisch stehen meine Familienbilder. Wenn ich Heimweh hab, kann ich die natürlich anschauen. Rechts hab ich meinen Schrank und dann hab ich ein großes Fenster mit dem schönen Blick auf meine Uni. Besonders gefällt mir mein Zimmer, weil es sehr hell ist.

Sobira: Wenn wir lernen wollen, dann können wir natürlich in unserem Zimmer lernen oder wir haben auch die Möglichkeit, im Garten oder im Lesesaal in unserem Studentenwohnheim zu lernen. Oder wir haben auch in der Nähe unsere Universitätsbibliothek.

Shahzoda: Jeder hat sein eigenes Zimmer, in dem man für sich sein kann und ein bisschen Ruhe haben kann, aber wir haben auch Gemeinschaftsräume, die wir zusammen nutzen können, zum Beispiel in der Küche kochen wir zusammen und essen wir auch zusammen. Wir bevorzugen unsere WG, also unsere Wohnung, zwei Mal in der Woche zu putzen, damit es immer so sauber ist und nicht staubig. Und den Putzplan machen wir wöchentlich. So einen Plan: einer putzt am Wochenende, der andere unter der Woche.

Sobira: Wer wann den Müll rausbringen soll, das haben wir auch auf unserem Putzplan stehen. Da wir zu zweit in unserer WG wohnen, haben wir fast keine Nachteile, aber wenn man in einer größeren WG ist, kann es manchmal laut werden und in der

Prüfungsphase braucht man mehr Ruhe. Besonders schön ist es, dass man in der WG auch interkulturellen Austausch hat, weil es in Würzburg sehr viele Studenten gibt, die aus allen Ländern der Welt kommen.

Worterklärungen

die WG, die WGs: die Wohngemeinschaft; eine Wohnung, in der mehrere Personen zusammen wohnen, die nicht miteinander verwandt sind (zum Beispiel Studentinnen und Studenten)

das Studentenwohnheim, die Studentenwohnheime: ein Haus für Studentinnen und Studenten; die Studenten können hier für wenig Miete in kleinen Einzelzimmern oder in WGs wohnen

die Germanistik (nur Singular): ein Studienfach an der Universität; die Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur

die Fremdsprachenphilologie, die Fremdsprachenphilologien: die Wissenschaft von einer fremden Sprache

die Bildungswissenschaft, die Bildungswissenschaften: ein Studienfach an der Universität; die Studentinnen und Studenten beschäftigen sich mit Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Bildung

der Gemeinschaftsraum, die Gemeinschaftsräume: ein Raum, in dem mehrere Personen etwas zusammen machen können, zum Beispiel spielen, essen oder feiern

der Grill, die Grills: ein Gerät, mit dem man draußen Fleisch, Fisch oder Gemüse rösten kann

Heimweh haben: ein bisschen traurig sein, weil man in der Heimat bei der Familie sein möchte

der Blick, die Blicke: hier: die Sicht; das Panorama

der Lesesaal, die Lesesäle: ein Raum, in dem man Bücher und Zeitschriften lesen kann

für sich sein: allein sein; Ruhe haben

etwas bevorzugen: etwas favorisieren; hier: Shahzoda und Sobira putzen am liebsten zweimal pro Woche

staubig: voll mit Staub

wöchentlich: jede Woche

unter der Woche: montags bis freitags

der Nachteil, die Nachteile: ein negativer Aspekt

die Prüfungsphase, die Prüfungsphasen: ein Zeitraum, in dem man an der Uni viele Prüfungen machen muss

der interkulturelle Austausch: Kommunikation zwischen Personen aus verschiedenen Kulturen